

Tourismuswirtschaft startet in "Neue Normalität"

Die Coronapandemie hat auch Mexikos Reisebranche in eine tiefe Krise gestürzt. Einige Ziele könnten langfristig jedoch profitieren.

23.06.2020

Von Florian Steinmeyer | Mexiko-Stadt

- ▶ [Kosten für Hotelbetreiber steigen](#)
- ▶ [Massentourismus bald passé?](#)
- ▶ [Langer Weg zur Genesung](#)
- ▶ [Branche schaut auf erfolgreiche Jahre zurück](#)
- ▶ [Kontaktadressen](#)

Wichtige Tourismusregionen in Mexiko fahren ihre Aktivitäten nach rund achtwöchiger Schließung wieder hoch. Der Fremdenverkehr war Mitte Juni zwar nur in rund der Hälfte der 33 mexikanischen Bundesstaaten wieder freigegeben, darunter sind allerdings die wichtigen Destinationen Los Cabos (Bundesstaat Baja California Sur), Puerto Vallarta (Jalisco) und Rivera Maya (Quintana Roo). Die erlaubte Kapazität in den Hotels liegt anfangs bei 25 bis 30 Prozent. Daneben erließ das Tourismusministerium Sectur (Secretaría de Turismo) ein rund hundertseitiges Gesundheitsprotokoll, das den gesamten Reise- und Freizeitbereich abdeckt. Ob das Gastgewerbe in einem Bundesstaat wieder öffnen darf, entscheidet die dortige Regierung. Für die Überwachung der Vorschriften sind wiederum die Gemeinden zuständig.

Kosten für Hotelbetreiber steigen

Welchen Mehraufwand Hotels auf sich nehmen müssen, um die Hygienevorschriften zu erfüllen, zeigt das Beispiel des Unternehmens Xcaret an der Rivera Maya: Alle 30 Minuten reinigen Hotelmitarbeiter öffentliche Bereiche des Luxusresorts, die Gästezimmer werden zwei Mal pro Tag gesäubert. Bei Anreise wird das Gepäck desinfiziert und bei jedem Besucher vor Betreten die Körpertemperatur gemessen. Um körperliche Nähe zu vermeiden, wird die Essensausgabe in den zehn Restaurants des Resorts umgestellt, zudem ist der Gebrauch von Gesichtsmasken obligatorisch. Die operativen Kosten erhöhen sich bei Xcaret Hotel dadurch um 10 Prozent.

Massentourismus bald passé?

Die Coronakrise hat nicht nur Auswirkungen auf den Hotelbetrieb. Sie hat auch das Potenzial, das Reiseverhalten zu verändern. Neue Ziele - insbesondere kleine, weniger überlaufene Orte - werden stärker in den Fokus der Urlauber rücken. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Universität Anáhuac. So haben die sogenannten "Magischen Dörfer" (Pueblos Mágicos) in der Coronazeit an Beliebtheit gewonnen. Haben sich vor der Pandemie 13 Prozent der Befragten für diese Destinationen ausgesprochen, waren es zuletzt 18 Prozent. Auch Städte, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen, sind im Vergleich zur Zeit vor Corona gefragter (14 Prozent, zuvor 12 Prozent). Wie die Pueblos Mágicos sind sie über das gesamte Land verteilt und somit für viele inländische Touristen in kurzer Zeit und zu vergleichsweise geringen Kosten zu erreichen. Klassische mexikanische Strandziele wie Cancún sind laut der Anáhuac-Studie aber gleich beliebt geblieben.

Geschäftsführer der Welttourismusorganisation, Manuel Butler, kommt zu ähnlichen Schlüssen: Ziele wie die Pueblos Mágicos könnten langfristig von der Krise profitieren, sagte er in einem Webinar, organisiert vom Nationalen Tourismusrat CNET (Consejo Nacional Empresarial Turístico). Auch für den Naturtourismus sieht er eine gute Entwicklung

TOURISMUSWIRTSCHAFT STARTET IN "NEUE NORMALITÄT"

voraus. Der Städtetourismus werde abseits von Kulturerbestätten am längsten brauchen, um sich zu erholen. Dies gelte laut Butler besonders für Reisen im Zusammenhang mit Kongressen und Messen.

Auslandsreisen könnten in Zukunft ebenfalls weniger gefragt sein, wie die Anáhuac-Studie offenlegt. Das betrifft insbesondere Europa, aber auch die USA haben an Beliebtheit eingebüßt. Dieser sich abzeichnende Trend dürfte der heimischen Tourismusindustrie helfen und die sinkenden Einnahmen aus dem internationalen Fremdenverkehr zumindest teilweise auffangen. In Mexiko spielen ausländische Touristen zwar eine große Rolle: 45 Millionen Besucher kamen 2019 und sorgten für Deviseneinnahmen von 24,8 Milliarden US-Dollar. Laut Anáhuac trägt der Inlandstourismus allerdings rund drei Viertel zum gesamten Branchenumsatz bei.

Langer Weg zur Genesung

Bis sich die Reisebranche wieder vollständig erholt, wird es noch lange dauern. Für das Jahr 2020 sieht der Nationale Tourismusrat CNET einen Umsatzeinbruch von 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr voraus. CNET-Präsident Braulio Arsuaga erwartet, dass der Tourismus erst im Jahr 2024 das Vorkrisenniveau erreichen wird. Der Fremdenverkehr ist für Mexiko ein überaus wichtiger Wirtschaftszweig: Er generiert rund 8,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und beschäftigt 4,3 Millionen Personen direkt.

Durchschnittliche Hotelauslastung in Mexiko (in Prozent)

Jahr	Auslastung
2016	60,4
2017	61,2
2018	61,0
2019	60,3
2020 *)	40,8

*) Januar bis AprilQuelle: Monitoreo Hotelero DataTur

Branche schaut auf erfolgreiche Jahre zurück



In Mexiko sind sowohl große nationale als auch internationale Hotel- und Freizeitkonzerne tätig. Neben einschlägigen Stranddestinationen wie Acapulco, Los Cabos, Puerto Vallarta, der Riviera Maya und Veracruz spielte bisher auch der Kongresstourismus eine wichtige Rolle, insbesondere in den Städten Cancún, Guadalajara, Mérida, Mexiko-Stadt und Monterrey. Dank steigender Besucherzahlen aus dem In- und Ausland boomte die Branche in den vergangenen Jahren. Das war unter anderem im Hotelbau zu sehen, der stets eines der führenden Segmente der Bauwirtschaft war. Zumindest die größeren Unternehmen der Reiseindustrie dürften Rücklagen gebildet haben, die ihnen helfen, die aktuelle Krise zu überwinden.

Größte Tourismusunternehmen in Mexiko (Umsatz in Millionen US-Dollar)




Unternehmen	Umsatz 2018 *)	Anmerkungen
AMResorts	1.817,5	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Best Day Travel	952,4	Onlinereiseanbieter
Grupo Vidanta	866,6	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Grupo Posadas	411,7	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Playa Hotels & Resorts México	356,8	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Grupo Pueblo Bonito	305,4	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Grupo Royal Holiday	242,4	Hotelentwickler und Cluburlaubanbieter
Meliá Hotels International	236,3	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
FibraHotel	213,8	Treuhandfonds zur Entwicklung und Betrieb von Hotels
RLH Properties	197,7	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Grupo Real Turismo	171,3	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen
Hoteles City Express	150,3	Betreiber von Business-Hotels
Grupo Presidente	140,9	Betreiber von Hotels und Freizeiteinrichtungen

*) umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs 1 US\$ = 19,214 mex\$Quelle: Zeitschrift Expansión

Kontaktadressen

Bezeichnung	Anmerkungen
Secretaría de Turismo (Sectur) 	Mexikanisches Tourismusministerium
Datatur 	Statistikstelle des Tourismusministeriums

TOURISMUSWIRTSCHAFT STARTET IN "NEUE NORMALITÄT"

Bezeichnung	Anmerkungen
Asociación Mexicana de Desarrolladores Turísticos (Amdetur) 	Verband der Tourismusunternehmen
Asociación Mexicana de Hoteles y Moteles (AMHM) 	Verband der Hotelbetreiber
Reportur 	Informationsportal zur mexikanischen und latein-amerikanischen Tourismusbranche

Mehr zu:

Mexiko
Tourismus
Branchen

Kontakt

Sofia Hempel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 248

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.